



## Weibliche Genitalbeschneidung

### Im Blickpunkt: Interview mit Günter Haverkamp



#### Zur Person

*Günter Haverkamp ist Gründer der „Aktion weißes Friedensband e.V.“, verantwortlich für das Bildungsportal KUTAIRI und Organisator und Moderator des „Runden Tisches NRW gegen Beschneidung von Mädchen“*

### Was ist weibliche Genitalbeschneidung?

Die Weltgesundheitsorganisation bezeichnet alle Eingriffe am weiblichen Genital, die nicht medizinisch indiziert sind, als weibliche Genitalbeschneidung.

Ihren Ursprung hat diese Tradition wohl im alten Ägypten. Deswegen wird auch die schwerste Form "pharaonische" Beschneidung genannt. Dabei werden die kleinen und/oder die großen Schamlippen teilweise oder vollständig entfernt, mit oder ohne Entfernung der Klitoris. Die Wundränder werden verschlossen, so dass die verbleibende Öffnung der Vagina oft klein wie ein Reiskorn ist.

Es gibt auch Eingriffe, bei denen die Vagina nicht zugenäht wird, die aber keineswegs harmlos sind. Weiblichen Genitalbeschneidung wird in verschiedenen Ländern Afrikas, des Nahen Ostens und Asiens praktiziert, unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Wichtig für Sie sind vor allem Herkunftsländer wie Ägypten, Somalia, Nigeria, Irak und Indonesien, aus denen besonders viele Mädchen in Deutschland leben. Die Beschneidung wird oft in den ersten Lebenswochen und -monaten durchgeführt, so dass die Mädchen in der Schule kaum eine Erinnerung daran haben können. Auch im Grundschulalter sind Mädchen stark gefährdet.

### Welche Folgen hat ein Eingriff für die Betroffenen?

Viele Mädchen sterben schon bei ihrer Beschneidung, weil sie verbluten, an einer Entzündung oder am unglaublichen Schmerz. Zudem können Mädchen durch eine Beschneidung starke Einschränkungen erfahren. Bei der pharaonischen Beschneidung gehören oft heftige Schmerzen beim Wasserlassen dazu, das bis zu 30 Minuten dauern kann, weil der Urin nur tröpfchenweise abfließen kann. Entzündungen sind die Folge. Die Beschneidung bedeutet auch eine seelische Verletzung mit psychischen und psychosomatischen Folgen: Angst, Depressionen, Essstörungen, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Gefühle von Unvollständigkeit, Perspektivlosigkeit.

#### In dieser Ausgabe:

Im Blickpunkt: Interview mit Günter Haverkamp  
Informationen  
Nützliche Links für die Praxis im Überblick  
Aktiv werden  
Weiterführende Links

#### Redaktion:

Ministerium für Schule und  
Bildung des Landes Nordrhein-  
Westfalen  
Referat 124  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

[gleichstellung@msb.nrw.de](mailto:gleichstellung@msb.nrw.de)  
[www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

Die Mädchen haben erleben müssen, dass die engsten Verwandten sie der Tortur ausgeliefert haben, was zum Verlust des Urvertrauens führen kann. Die Menstruation kann zu einem großen Problem führen, weil das Menstruationsblut nicht abfließen kann. Lange krankheitsbedingte Schulausfälle sind dann oft die Folge.

## Gibt es Hinweise, woran Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte gefährdete Kinder und Jugendliche erkennen können?

Aus alldem folgt, dass Sie bei Mädchen aus Ländern, in denen die Beschneidungsraten hoch sind, folgende Anzeichen besonders beachten sollten: Ein Mädchen reduziert das Trinken extrem, um nicht durch einen auffällig langen Toilettengang aufzufallen.

Bestimmte Turnübungen oder Radfahren könnten ablehnt werden, weil das Mädchen sich vor einem Aufreißen von Wunden schützen möchte. Das Sitzen könnte Probleme machen, weil der Druckschmerz zu groß ist. Wenn ein Mädchen plötzlich apathisch wirkt oder lange krank ist, könnte eine Beschneidung stattgefunden haben.

Warnzeichen für eine bevorstehende Beschneidung könnte ein Flug in die Heimat sein, oft verbunden mit dem Versprechen für ein großes Fest. Eine junge Familie kann die Tochter gegen den Willen der Verwandten, die Beschneidung durchzuführen, selten schützen. Aber es gibt auch einen Tourismus ins europäische Ausland oder nach Afrika, wo in Verbindung mit einem Urlaubsaufenthalt eine Beschneidung durchgeführt wird. Um die Beschneidung zu kaschieren, versuchen Familien oft eine zeitliche Ausdehnung der Ferien, damit das Mädchen sich erholen kann. Achten Sie auf Äußerungen der Familien, die auf ein traditionszugewandtes Weltbild schließen lassen. Gleichzeitig ist es aber natürlich auch wichtig, Familien aus den genannten Ländern nicht unter einen Generalverdacht zu stellen.

## Was kann Schule tun?

Wichtig sind Schulungen, zum Beispiel angeboten im Bildungsportal KUTAIRI, in denen ein vertieftes Wissen vermittelt wird. Welche Schritte sind zur Klärung der Situation nötig? Wie kann eine Befragung von Mädchen und Eltern erfolgreich durchgeführt werden? Welche Beratungsstelle kann kultursensibel mit dem Mädchen und der Familie sprechen? Selbstverständlich werden Sie, wenn sich die Anzeichen für eine drohende oder vollzogene Beschneidung an dem Mädchen erhärten, die Kindwohlgefährdung melden. Sie sollten übrigens in allen Gesprächen mit betroffenen Frauen und Mädchen den Begriff „Genitalverstümmelung“, den Sie sicher schon oft gehört haben, vermeiden. Damit können Sie eine Retraumatisierung auslösen und den Verlauf des Gesprächs verschlechtern.

### Info

In Deutschland sind etwa 67.000 Mädchen und Frauen von Genitalbeschneidung betroffen und knapp 15.000 bedroht (vgl. Studie BMFSJ, 2020).

Es ist von einer höheren Dunkelziffer auszugehen.

### Informationen für Betroffene

Bei der **Beratungsstelle stop mutilation e.V.** gibt es Ansprechpersonen, die in der jeweiligen Landessprache ein klärendes Gespräch durchführen können.

Dort angesiedelt ist auch die **medizinische Sprechstunde**, in der Ärztinnen und Ärzte, Beraterinnen und Berater eine vertiefende Prüfung des Falles durchführen können.

## Informationen

Informationsfilm auf der Seite des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI):

<https://www.mkjfgfi.nrw/menue/gleichstellung/exit-nrw/unterstuetzung-fuer-frauen/verstuemmelung-der-genitalien>

Informationen über weibliche Genitalbeschneidung, Kinderschutz und Prävention in Schulen:

<https://www.schulministerium.nrw/beschneidung-von-maedchen>

## Nützliche Links für die Praxis im Überblick

Die landesgeförderte Fachstelle zur Prävention und Intervention bei weiblicher Genitalbeschneidung „YUNA“, betrieben von LOBBY FÜR MÄDCHEN KÖLN e.V., bietet Beratung von Betroffenen sowie Fachvorträge, Workshops, Webinare und Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte an.

<https://yuna-nrw.de/>

Das Buch „Wüstenblume“ (15 Exemplare) kann für ein mögliches Projekt für Klassen gegen eine Versandgebühr ausgeliehen werden.

<https://www.kutairi.de/de/weiterbilden/bildungsmaterial/medien/>

Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte steht als Download zur Verfügung.

[https://www.friedensband.de/wp-content/uploads/2023/05/stop-mutilation\\_Leitfaden\\_paedagogisch.pdf](https://www.friedensband.de/wp-content/uploads/2023/05/stop-mutilation_Leitfaden_paedagogisch.pdf)

Online-Audio „Benin feiert das Ende der Beschneidung“

In der Bildungsmediathek NRW ist das Zeitzeichen des WDR vom 09.04.2005 zum Thema Genitalbeschneidung verfügbar.

<https://www.bildungsmediathek-nrw.de>

## Aktiv werden

### Veranstaltungshinweis:

Im **Bildungsportal KUTAIRI** stellt die Aktion Weißes Friedensband e.V. Webinare und Fachinformationen zum Thema Genitalbeschneidung zur Verfügung.

<https://www.kutairi.de/de/weiterbilden/termine/seminare/>

### Aktionen im System Schule

Materialien, die zum Beispiel für eine Aktion oder im Rahmen eines Projekts zum **Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung** (06. Februar) genutzt werden können, gibt es im Bildungsportal KUTAIRI.

<https://www.kutairi.de/de/wir-helfen/bildungsmaterial/>

### Weiterführende Links

Materialien der Landesjugendämter (Jahrgangsstufen 6-8) zu Kinderrechten, Jugendschutz und Teilhabe können in verschiedenen Fächern eingesetzt werden.

<https://www.schulministerium.nrw/unterstuetzung-die-ankommt>

Interview mit einem Diplom-Psychologen der Landesstelle Schulpsychologie über Handlungsoptionen von Lehrkräften bei Kindeswohlgefährdung:

<https://www.schulministerium.nrw/kindeswohl-und-schule>

### Kindeswohl und Schule

Eine Übersicht aus schulischer Perspektive über Materialien, Netzwerke und Unterstützungsangebote rund um das Thema „Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch“ liefert eine **digitale Pinnwand** der QUA-LiS.

---

Vorschläge, Ideen oder Anregungen für den nächsten Newsletter? Schreiben Sie uns eine E-Mail:

[gleichstellung@msb.nrw.de](mailto:gleichstellung@msb.nrw.de)